

from Bernhard H. H. H. H. H.

Z. R. H. H.

peking 30.11.78

174 hhhhh

file auch 5.2

fuer jolles. handel

ihr 168

1. besuch wang chen: danke bestens fuer wertvolle informierung. bin enttaeuscht, dass ihrer direktion kopie meines 163 an epd vom 31.10. offenbar nicht zugestellt worden war. hatte sie darin ueber wang chens besuch informiert und hoeflichkeitsgeste in form eines nachsessens empfohlen.

2. 'joint-ventures?' wangs aeusserungen sind sehr nuetzlich, bringen aber noch nicht gewuenschte klarheit ueber eigentumsrechtliche regelung. obwohl chinesen gegenueber alusuisse selbst von joint-venture sprechen, muss das, was bisher konkret vorgeschlagen wurde, eher als rueckkaufhandel mit zeitlich beschraenkter gewinnbeteiligung bezeichnet werden.

habe eindruck, dass chinesen selbst noch beim abtasten sind, schliesse in anbetracht der erstaunlichen entwicklung der letzten wochen ueberraschungen nicht aus. chinas vorstellungen scheinen sich in richtung 'joint-ventures a la west- osteuropa' zu bewegen. letzteres wuerde auch den grossen eifer einiger osteuropaeischer kollegen, gemeinsam projekte (z.b. schweiz-yugoslawien) in china durchfuehren zu wollen, erklaren. was china dem westen fuer dessen technologie naemlich offeriert, sind bodenschaeetze und billige arbeitskraefte. gerade letzteres duerfte osteuropa nicht in den kram passen.

keiner der schon konkret diskutierten vorschlaege ist bis heute ins stadium formeller kommerzieller verhandlungen getreten. der auslaendische partner hat dabei stets gesamte ausruestung, know-how, management und marketing zur verfuegung zu stellen. die chinesische seite zahlt mit den auf den gelieferten ausruestungen hergestellten produkten zurueck und gewaehrt gewinnbeteiligung, nicht aber mit-eigentumsrecht.

3. wirtschaftsstrategisch halte ich von chinesen angestrebte zusammenarbeit, wie immer letztlich form sein mag, auch fuer uns ernsthafter pruefung wert:

- japans expansion kann damit entgegengewirkt werden, nicht nur in china, auch in suedostasien und vielleicht sogar in japan selbst. mittels billigen chinesischen arbeitskraeften koennten einzelne unserer produkte den chinesischen markt wieder zurueckerobern (daimler benz's investition in suedkorea, von wo aus eine offensive auf den japanischen markt gestartet werden soll, als gegenaktion auf japans offensive auf den europaeischen markt, ist durchaus auch von china aus denkbar).

- unsere position im entstehenden wirtschaftsraum um das pazifische becken, in dem china eine fuehrende position einzunehmen gedenkt.

./.

original ging an handel

E. 6 6 9 9

+++++

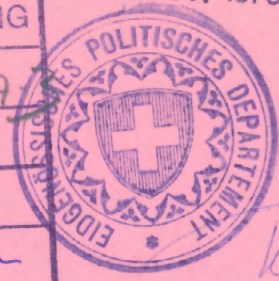
30.11.78

13.30h

-t-

E.V.D. HANDELSABTEILUNG	
No. 1700	China 277
GATT	
EE	
R	30. NOV. 1978
VT	Bt (7)
Kopie an	

30. NOV. 1978 dodis.ch/49094



Handwritten signature or initials.

Dodis



koennte durch investitionen gestaerkt werden.

- die comecon staaten duerften bei verhandlungen neuer "joint-ventures" mit westlichen laendern wegen der chinesischen konkurrenz flexibler werden.

die vorausgehenden ueberlegungen gehen davon aus, dass westlicher protektionismus china nicht wieder naeher zum comecon zuruecktreibt.

4. china-reise bundesrat honegger: wie in meinem schreiben vom 20. november angetoent, halte reise anlaesslich humatex fuer guenstig, weil damit gegebenenfalls vorhaben alusuisse, das dannzumal in fortgeschritteneres stadium treten duerfte, unterstuetzt werden koennte. eroeffnung humatex waere diesfalls nur nebenprodukt. falls b.r. honegger nicht in frage kommt, halte ich osec-praesidenten haas begleitet von min. von tscharner als geeignete persoenlichkeiten. eventueller vorschlag a-b.r. brugger wuerde auf opposition der uebrigen grossbanken stossen, insbesondere der ska, die an humatex voraussichtlich vertreten sein werden.

sigg

ambasuisse